2022.TVS.000064

BERNMOBIL; Leistungsauftragsbericht 2021

Gemäss dem Anstaltsreglement SVB (SSSB 764.11), Artikel 15a berichtet der Gemeinderat dem Stadtrat jährlich zum Stand der Umsetzung des Leistungsauftrags. Das Geschäftsjahr 2021 von BERNMOBIL war durch folgende wesentliche Ereignisse und Entwicklungen gekennzeichnet:

Der Verwaltungsrat konstituierte sich unter der Führung seiner neuen Präsidentin Marta Kwiatkowski. An den beiden Treffen mit dem Gemeinderat wurde die Umsetzung der neuen Eignerstrategie, insbesondere hinsichtlich der Elektrifizierung der Buslinien besprochen.

Die Pandemie prägte auch das Geschäftsjahr 2021 von BERNMOBIL. Die Anzahl der Fahrgäste blieb weiterhin im Durchschnitt fast ein Drittel unter den Vor-Pandemie-Zahlen. Durch den gesunkenen Verkehrsertrag entstand ein Verlust von 20,5 Mio. Franken (2020: 19,8 Mio. Franken). Da die eigenen Reserven aufgebraucht sind, sind – wie im gesamten Orts- und Regionalverkehr – externe Mittel für die Deckung des Verlusts nötig. Bund und Kanton fassten aufgrund der ausserordentlichen Situation die nötigen Beschlüsse, um die Verluste der ÖV-Unternehmen auch 2021 zu übernehmen. Gestützt auf den Bericht der externen Revision genehmigte der Gemeinderat den Jahresabschluss 2021 und erteilte dem Verwaltungsrat Décharge.

Die neue Eignerstrategie ist 2021 in Kraft getreten. Sie verlangt weiterhin grosse Anstrengungen von BERNMOBIL zur Reduktion der Klimagasemissionen. Dazu werden namentlich der Einsatz von Doppelgelenktrolleybussen auf der Linie Bern Bahnhof – Köniz – Schliern (voraussichtlich ab 2025) und die Inbetriebnahme von Tram Bern Ostermundigen (voraussichtlich ab 2028/2029) beitragen. Sofern sich das Bewilligungsverfahren nicht durch Einsprachen wesentlich verzögert, werden bereits ab 2023 auf den Linien 19 und 21 Batteriebusse verkehren. 2036 will BERNMOBIL mit seiner Flotte vollständige Emissionsfreiheit erreichen.

Weitere wichtige Eignerziele setzt der Gemeinderat im Personalbereich. Hier zeigt eine aktuelle Analyse, dass die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern weitgehend erreicht ist. Der Frauenanteil beim Personal ist auf über 20 Prozent gestiegen. Dank betrieblichem Case Management konnten drei Viertel der Mitarbeitenden, die von Krankheit oder Unfall betroffen waren, wieder an ihre angestammte Stelle zurückkehren. Für weitere 15 Prozent konnte eine angepasste Lösung innerhalb des Unternehmens gefunden werden.

Zur Umsetzung der Innovationsziele trug der Pilotversuch «Yumuv» bei, den BERNMOBIL zusammen mit anderen Transportunternehmen 2020 – 2021 durchführte. Bei diesem Versuch konnten ÖV-Angebote und verschiedene Sharing-Verkehrsmittel über eine digitale Plattform gebucht und bezahlt werden. Darauf aufbauend prüft BERNMOBIL aktuell zusammen mit der Stadt und weiteren Partnern, eine solche Plattform aufzubauen und zu betreiben.

Bis 2026 beabsichtigt BERNMOBIL, Investitionen im Umfang von 500 Mio. Franken zu tätigen. 179 Mio. Franken werden für die Beschaffung von Rollmaterial und 264 Mio. Franken für die Erneuerung und Erstellung von Traminfrastruktur eingesetzt.

Der Verkehrsertrag soll bis im Jahr 2026 von 94 Mio. Franken auf 102 Mio. Franken ansteigen. Die Gesamtkosten erhöhen sich von 188 Mio. Franken auf 204 Mio. Franken. Dadurch steigt der Bedarf an Abgeltungen von Bund und Kanton zur Deckung der ungedeckten Kosten. Wegen dem

steigenden Mittelbedarf durch die geplanten Investitionen steigen die verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten von 130 Mio. Franken auf 225 Mio. Franken.

Der Gemeinderat beurteilt die wirtschaftlichen Aussichten von BERNMOBIL nach Überwindung der Pandemie als intakt. Eingeschränkt wird der unternehmerische Handlungsspielraum durch den Ertragsrückgang und die ausgeschöpften Reserven.

Für weitere Informationen wird auf den Leistungsauftragsbericht samt Beilagen verwiesen.

Antrag

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Leistungsauftragsbericht BERNMOBIL 2021.

Bern, 15. Juni 2021

Der Gemeinderat

Beilage:
Leistungsauftragsbericht BERNMOBIL 2021 (samt Beilagen) *(elektronisch)*